

4. August 2020

Antrag

Selbstbestimmte Mobilität bis ins hohe Alter

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bitte setzen Sie unseren Antrag auf die AUKIV-Sitzung am 18. August 2020:

Der AUKIV möge beschließen:

1. Der „Stadthüpfer“ Bus in Bensberg ist seit einigen Jahren besonders bei den älteren Bürgern sehr beliebt. Er ist als Ergänzung zu den vorhandenen ÖPNV-Linien mit Bus und Bahn die ideale Verbindung zwischen den Wohnplätzen und dem Zentrum, und zwar besonders da, wo die Topographie typisch bergisch ist. Die Busse sind klein, wendig und haben bequeme Einstiege. Das ist gerade für ältere Menschen wichtig. Auch wenn aufgrund der Corona Krise das Angebot derzeit wie der ÖPNV im allgemeinen weniger genutzt wird, soll dieses Angebot mittelfristig weiter ausgebaut werden und als Muster für weitere Stadtteile dienen.
 - a. Die Verwaltung prüft, wie die Linienführung des Stadthüpfers in Bensberg noch weiter optimiert werden kann und welche Haltepunkte in den Fahrplan aufgenommen werden können.
 - b. Für die Stadtmitte Bergisch Gladbachs wird ein ähnliches Konzept mit kleinen Bussen in die Wohnplätze und zu den Altenheimen und Krankenhäusern entwickelt.
 - c. In Refrath wird ebenso - besonders für die nördlichen Wohnplätze - ein solches Konzept erarbeitet, um diese Wohnplätze für alle Bürger besser an das Zentrum anzubinden.
 - d. Die Verwaltung prüft, auf welche weiteren Stadtteile dieses Muster übertragen werden kann.
2. Es wird geprüft, in wie weit für diese Zwecke elektrische Kleinbusse oder Busse mit Brennstoffzelle angeschafft werden können, um Feinstaub und CO² Belastung zu reduzieren. Die Verwaltung prüft, welche Fördermittel des Bundes oder des Landes zur Umsetzung des Konzeptes und zur Förderung von Elektrobussen beantragt werden können.
3. Auf den öffentlichen Parkplätzen werden, so wie es in vielen privaten Parkhäusern schon üblich ist, besonders breite Familienparkplätze eingeführt, damit Mütter mit Kindern und Kinderwagen oder ältere Menschen mit Gehhilfe mehr Bewegungsfreiheit haben.

Begründung:

Mobilität bis ins hohe Alter gehört zur grundlegenden Lebensqualität. Die bequeme Erreichbarkeit von Stadtzentren gehört dazu, und zwar auch für Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein möchten oder können. Damit aber die kurzen innerstädtischen Strecken nicht nur mit dem PKW zurückgelegt werden, muss es ein attraktives Angebot an Mobilitätsmöglichkeiten geben sein. Gerade hier bietet der innerörtliche Kleinbus, der „Stadhüpfer“, eine ideale Ergänzung zu dem schon vorhandenen ÖPNV-Angebot.

Die Schaffung und Ausweisung von Familienparkplätzen trägt dem im Antragstext genannten Fällen erhöhten Platzbedarf Rechnung.

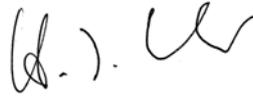
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Metten
Fraktionsvorsitzender



Christian Buchen
stv. Vorsitzender



Hermann-Josef Wagner
Sprecher AUKIV